

## Schmitten

Am Samstag, 28. April und Sonntag, 29. April 1979, besuchte die Harmoniemusik Triesen Schmitten. In einem Freundschaftskonzert mit dem Musikverein Schmitten wurde der Bevölkerung des Dorfes und Umgebung ein musikalisches Wochenende in Form eines Konzertes und Unterhaltungsabends am Samstag und eines Fröhschoppenkonzertes am Sonntag geboten.

Sicher darf festgestellt werden, dass ein musikalisches Treffen zwischen einer Gemeinde vom Fürstentum Liechtenstein und einer Gemeinde aus dem Albulatal nicht alltäglich ist, besonders wenn eine Freundschaft mehr oder weniger aus Zufall entstand. Triesen hatte 1978 eine neuwertige Uniform zu verschicken. Diese war zuerst für einen Verein in Oberitalien gedacht. Weil je-

doch die Beziehungen zu einem italienischen Dorf aus sprachlichen Gründen eventuell den gewünschten Kontakt nicht bringen würde, gab man ein Inserat auf. Im November 1978 erhielt Schmitten die Uniform, ausgewählt aus vielen Interessenten.

## Konzert

Unter der Leitung von Josef Frommelt bot die Harmoniemusik Triesen dem Dorf Schmitten und den Musikfreunden aus der Umgebung hochstehend gespielte Musikstücke an, so z. B. die Ouvertüre Nabucodonosor von G. Verdi oder den Triumphmarsch aus der Oper Aida. Der Musikverein Schmitten, dirigiert von Luis Hartmann, konnte seine Gäste mit einem abwechslungsreichen Programm begrüßen. Erfreulich für die Dorfmusik ist die Tatsache,

# PARTNERVEREINE

dass der Verein aus ausserordentlich vielen jungen Musikanten besteht.

## Verbindung

Die Feststellung des Gemeindevorstehers Rudolf Kindle, dass Musik über alle Grenzen reicht, gilt sicher auch für die zukünftige Verbindung der beiden Gemeinden. Um diese Verbindung zu vertiefen, hat G. Brazerol, Gemeindepräsident von Schmitten, in Form eines kurzen historischen Rückblickes den Gästen aus dem Fürstentum das Dorf vorgestellt, das sich heute als ruhiger Ferienort für Sommer und Winter zwischen der Lenzerheide und Davos anbietet.

Bei fröhlicher Tanzmusik, gespielt von der Bauernkapelle Triesen, schloss dieser Freundschafts-Abend gesellig ab. Am Sonntag traf man sich wieder zu einem Morgenkonzert auf dem Postplatz.

glieder der Harmoniemusik Triesen sowie Heinrich Hoch als Gemeindevertreter teil. Über den San Bernardino, durchs Tessin (wo wir in Locarno zu Mittag assen) über Domodossola, den Simplonpass gelangten wir nach Stalden. Dort mussten wir unser Gepäck in ein Postauto umladen, denn jetzt ging es über eine schmale Strasse hinauf nach Törbel. Um 18.00 Uhr trafen wir dort ein und wurden von der Musikgesellschaft «Sonnenberg» Törbel mit Musik und einem Apéritif empfangen. Nach der Zimmerverteilung fand um 20.00 Uhr ein gemeinsames Nachtessen statt.

Am Samstag unternahmen wir einen Ausflug ins nahegelegene Zermatt, wo wir uns per Bahn aufs kleine Matterhorn begaben. Um 20.30 Uhr veranstalteten wir ein Konzert in der neuen Mehrzweckhalle von Törbel. Die Burakapelle spielte anschliessend zum Tanz auf und es wurde noch lange gefeiert.

Am Sonntagmorgen besuchten wir die Messe und spielten danach 3 Märsche gemeinsam mit der Musikgesellschaft «Sonnenberg» auf dem Kirchplatz. Und dann hiess es schon wieder Abschied nehmen von unseren Walliser Freunden. Mit dem Bus traten wir die Heimreise über Martigny-Bern-Zürich an, wo wir noch einen einstündigen Aufenthalt hatten. Um ca. 20.00 Uhr trafen wir wieder in Triesen ein.»

## Törbel

Zu einem Besuch im Wallis schreibt die Schriftführerin Margrit Miller: «Am Freitag, den 21. September 1985, morgens um 9.00 Uhr, fuhren wir mit dem Bus vom Gemeindezentrum in Richtung Wallis ab. Es nahmen 35 Mit-



Musikverein Schmitten GR in der neuen «alten» Uniform der Harmoniemusik Triesen